

V2 Anträge Verschiedenes

Antragsteller*in: Landesvorstand
Beschlussdatum: 20.10.2017

Netiquette für die Mailinglisten des Landesverbands Brandenburg

1 **Freundlichkeit und Respekt**

- In einer E-Mail-Diskussion fehlen alle unterschwelligen Signale einer echten Unterhaltung. Also denke bitte daran: Ironie und Sarkasmus werden nicht automatisch erkannt. Entsprechende Formulierungen können sehr schnell als Angriff interpretiert werden. Das gilt sowohl für den Sender als auch für den Empfänger der E-Mail. Wenn Du eine Mail liest, von der Du Dich angegriffen fühlst, **nimm Dir bitte einen Moment Zeit zur Beruhigung bevor Du antwortest** und trage durch Deine Antwort zur Deeskalation bei anstatt Öl ins Feuer zu gießen.
- Auf unseren Mailinglisten soll sich Jede*r ohne Angst beteiligen können. Beleidigungen, Drohungen oder das Herabwürdigen von Personen oder Gruppen wird nicht toleriert.
- Wenn jemand etwas Falsches schreibt, **weise freundlich darauf hin** und erkläre Deine Position. **Jeder macht mal Fehler** und wir pflegen eine Kultur, in der man daraus lernen kann. Auch neue und unerfahrene Personen sollen ohne Angst vor Bloßstellung an einer Diskussion teilnehmen können.

17 **Was gehört auf eine Mailingliste?**

- Überlege vor dem Senden einer E-Mail, ob sie für diese Liste relevant ist. Lokale Themen sollten der lokalen Mailingliste diskutiert werden. Und während tiefgehende Fachdebatten in einer LAG-Liste erwünscht sind, könnte bei der landesweiten Debattenliste die Mehrheit der Mitleser*innen davon überfordert und genervt sein.
- Wenn eine Diskussion sehr ausführlich wird und vor allem, wenn sich nur ein paar Einzelne daran beteiligen, sollte diese auf ein anderes Medium verlagert werden. Das kann entweder eine private E-Mail-Diskussion der Beteiligten sein oder, noch besser, ein Text-Pad in dem nicht nur Meinungen ausgetauscht, sondern auch die Ergebnisse festgehalten werden. Ein solches kann ganz einfach unter <https://textbegrueung.de> angelegt werden.
- Achte bei einer Antwortmail unbedingt darauf, an wen diese geht: Willst Du nur dem ursprünglichem Sender oder der ganzen Liste antworten?

32 **Datenschutz**

33 Grundsätzliches

- E-Mails dürfen nicht ohne Einverständnis des Urhebers weitergeleitet werden.
- Die Veröffentlichung jeglicher Informationen aus nicht öffentlichen Mailinglisten ist verboten.
- Sensible personenbezogene Daten dürfen nicht über Mailinglisten versandt werden.
- Wenn Du eine E-Mail an mehrere Empfänger schickst, achte darauf, die E-Mail-Adressen der anderen nicht zu veröffentlichen. Wenn sich nicht alle Empfänger kennen: Gib die Adressen generell in das BCC-Feld ein anstatt das An- oder CC-Feld.
- Trage dich in parteiinterne Listen nicht mit einer E-Mail-Adresse ein, die andere mitlesen können. Das gilt vor allem für dienstliche Adressen bei Behörden oder Firmen, da dort z.B. Vorgesetzte, Vertreter oder Bürokräfte Einsicht nehmen könnten.
- Bei weitergeleiteten Nachrichten achte bitte besonders darauf, ob neben der eigentlichen Nachricht noch andere sensible Daten in der E-Mail enthalten sind: z.B. Adressen, Handy-Nummern, etc.

Wer liest mit?

In der Fußzeile jeder E-Mail, die über eine Liste verschickt wird, steht, welche Gruppen zur Teilnahme an dieser Mailingliste berechtigt ist. Meistens sind das alle Mitglieder der jeweiligen Parteebene (z.B. Landes-, Kreis- oder Ortsverband). Manchmal können auch interessierte Externe erlaubt sein. Außerdem gibt es natürlich Listen, die für die interne Arbeit eines Gremiums gedacht sind, z.B. des Vorstands.

Wenn solch ein Hinweis fehlt, kannst Du Dich an die Mailinglistenverantwortlichen wenden und sie dazu auffordern, ihn einzufügen. Dadurch ist sichergestellt, dass jeder weiß, wer alles die eigenen Beiträge mitlesen kann.

Auf Basis dieser Berechtigungen kann, im Rahmen der innerparteilichen Diskussion und im begrenztem Umfang von den oben beschriebenen Grundsätzen abgewichen werden. Das heißt, du darfst eine Mail von einer Liste an **einzelne Parteimitglieder** oder der Partei eng verbundene Personen (Mitarbeiter, Grüne Jugend, etc.) weiterleiten, wenn diese selbst auf dieser Liste stehen dürften und Du davon ausgehst, dass sie ein besonderes Interesse an der laufenden Diskussion haben. Ein ungefragtes Weiterleiten an einen größeren Empfängerkreis oder eine andere Liste ist allerdings nicht erlaubt.

Durchsetzung der Netiquette

Bei Verstößen gegen diese Regeln können die Mailinglistenverantwortlichen je nach Schwere und Wiederholung entsprechend der technischen Möglichkeiten folgende Sanktionen verhängen:

- Verwarnung
- Temporäres oder dauerhaftes Moderierterschalten (Die E-Mails der betroffenen Person müssen von den Verantwortlichen freigegeben werden, bevor sie an die Liste gehen)

- Temporäres oder dauerhaftes Stummschalten (Die betroffene Person kann keine E-Mails mehr an die Liste senden)
- Kompletter Ausschluss von der Liste

Generell sollte das mildeste mögliche Mittel genutzt werden und im Normalfall vor weiteren Schritten immer eine Verwarnung erfolgen.

Ein kompletter Ausschluss von einer Mailingliste stellt eine erhebliche Einschränkung der Beteiligungsmöglichkeiten dar. Er sollte daher das letzte Mittel sein und nur bei schweren Verstößen (z.B. absichtliches Veröffentlichen interner Diskussionen) sowie nach einem direkten Gespräch, stattfinden.

Beispiel-Footer:

*Erfüllt dein Beitrag die Kriterien: *freundlicher Ton *niemand wird beleidigt
relevantes Thema?

Unsere Netiquette kann hier nachgelesen werden.

An dieser Liste können teilnehmen:

- Mitglieder des Landesverband Brandenburg
- Mitglieder der Grünen Jugend Brandenburg
- Interessierte Externe Personen auf Antrag

Bei Fragen zur Liste wende dich bitte an: xx@beispiel.de

Zum Verwalten des Abonnements klicke bitte hier.